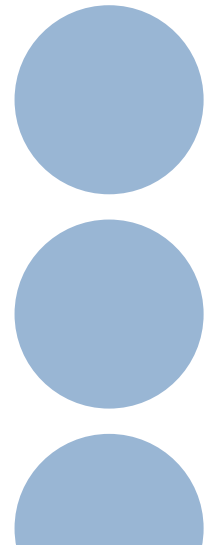


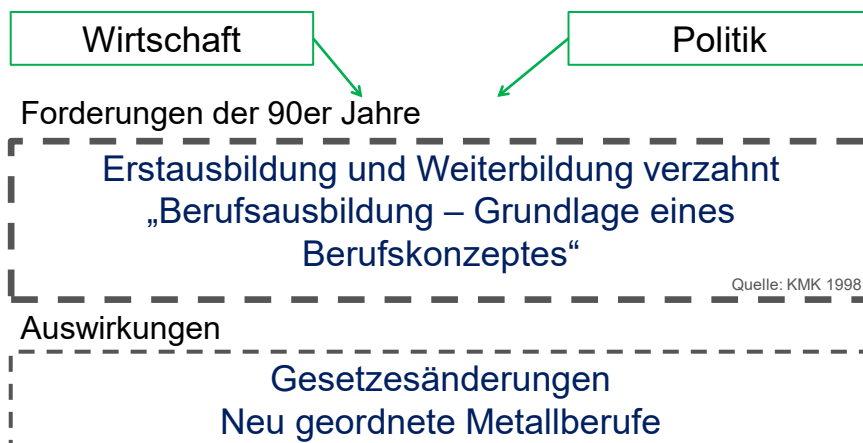
Arbeitsschutz in der Berufsbildung planen

Bezogen auf neugeordnete
Berufsbilder

ID 080619



Berufliche Erstausbildung in der Entwicklung



ID 017279

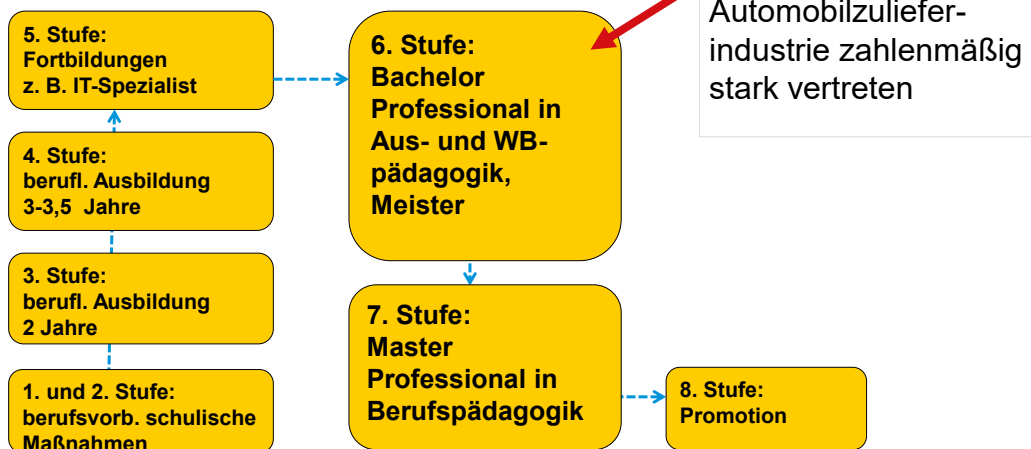
DQR - Instrument zur Transparenz

- duale Bildung als gleichwertige Chance für den Lebensweg
- Vergleichbarkeit über Niveaustufen
- Grundqualifizierung als Basis für den lebenslangen Erwerb von Zusatzqualifikationen



ID 081051

Darstellung nach DQR



ID 081051a

Fortbildungsstufen nach BBiG

1. Fortbildungsstufe: Geprüfter Berufsspezialist/ -in (früher: Facharbeiter),
2. Fortbildungsstufe: Bachelor Professional (früher: Meister-Ebene),
3. Fortbildungsstufe: Master Professional (nach einem Studium).

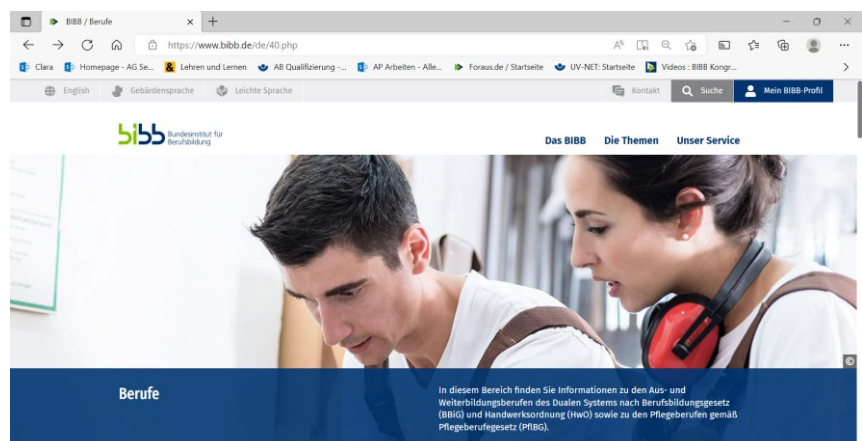
Zum Vokabular:

Statt von „Fortbildung“ wird auch von „Weiterbildung“ gesprochen und das meist ohne Unterschied in der Bedeutung.

ID 081431

Aktuelle Infos zur Berufsausbildung und zu Berufen

www.bibb.de



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, bibb

ID 081432



Ziele der Berufsausbildung

Berufliche Mündigkeit:

soziale / methodische und Selbstkompetenzen
(= Erziehungsziele)

Berufliche Tüchtigkeit:

Fähigkeiten / Fertigkeiten / Fachwissen / Strategien

ID 081433



Vier modernisierte Standardberufsbildpositionen

- Organisation des Ausbildungsbetriebes,
Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
- **Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit,**
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit,
- Digitalisierte Arbeitswelt.

ID 081434



Anforderungen an die Standardberufsbildpositionen

Ausbildungs- und Prüfungsinhalte an die betrieblichen und gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen.

Unterscheidung in Fachinhalte und übergreifende Fähigkeiten und Fertigkeiten (früher: Fachqualifikationen und Kernqualifikationen):

- „**übergreifend**“ = in allen Berufsbildern zu vermitteln
- „**integrativ**“ = in der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln
- „**Standard**“ = von allen Betrieben sicher zu stellen

ID 081435



Standardberufsbildposition und Bildungsauftrag

Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden

- Selbstreflexion
- Reflexion der Umgebung und der gesellschaftlichen Entwicklung

Komplexere Arbeitsprozesse erfordern:

selbstständige, verantwortungsvolle, sozialkompetente Fachkräfte

ID 081436



Veränderte Qualität des Arbeitsschutzes in der Ausbildung

Erweiterte Fürsorgepflicht im Unternehmen:
Auszubildende werden verstärkt außerhalb der Lehrwerkstatt tätig

➔ Aufgabe: für Azubi vordenken

Chance:

- Arbeitsschutz wird zum Imagefaktor des Betriebes durch den Auszubildenden an anderen Lernorten

ID 080622

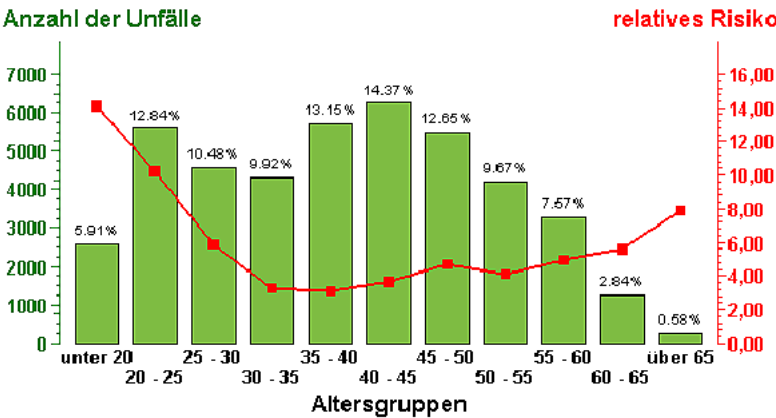


Ziele für Sicherheit und Gesundheit in der Ausbildung

1. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wird zur **Basiskompetenz**
Gefährdungen im Allgemeinen erkennen und reagieren
2. Strategie **für Arbeitsplatz** entwickeln
arbeitsplatzspezifische Gefährdungen im Besonderen erkennen und reagieren
3. **Strategien für sich selbst** entwickeln

ID 080122

Relatives Unfallrisiko bei Jugendlichen



Quelle: Anzahl der Beschäftigten nach Alter (rote Kurve) und Anzahl der Unfälle nach Angaben der VMBG

ID 017286

Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen

Tabelle 17 Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen (abhängig Beschäftigte, Unternehmerinnen und Unternehmer)

Altersklasse	Meldepflichtige Unfälle		Neue Unfallrenten		Tödliche Unfälle	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 19 Jahre	27.367	4,0	105	1,2	1	0,5
20 bis unter 25 Jahre	75.514	11,0	375	4,3	13	6,0
25 bis unter 30 Jahre	72.497	10,6	448	5,1	12	5,5
30 bis unter 35 Jahre	68.278	10,0	458	5,2	20	9,2
35 bis unter 40 Jahre	70.616	10,3	577	6,6	11	5,0
40 bis unter 45 Jahre	69.622	10,2	671	7,7	28	12,8
45 bis unter 50 Jahre	66.258	9,7	915	10,4	21	9,6
50 bis unter 55 Jahre	71.554	10,4	1.307	14,9	28	12,8
55 bis unter 60 Jahre	84.785	12,4	1.730	19,7	29	13,3
60 bis unter 65 Jahre	63.981	9,3	1.559	17,8	30	13,8
65 Jahre und älter	15.072	2,2	620	7,1	25	11,5
Gesamt	685.543	100,0	8.765	100,0	218	100,0

Quelle: DGUV (Hg.) (2025): Statistik, Arbeitsunfallgeschehen 2024. Berlin, S. 43, Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen.

ID 081522



Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen

Altersklasse	Meldepflichtige Unfälle		Neue Unfallrenten		Tödliche Unfälle	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 19 Jahre	27.367	4,0	105	1,2	1	0,5
20 bis unter 25 Jahre	75.514	11,0	375	4,3	13	6,0
25 bis unter 30 Jahre	72.497	10,6	448	5,1	12	5,5
30 bis unter 35 Jahre	68.278	10,0	458	5,2	20	9,2

Quelle: DGUV (Hg.) (2025): Statistik. Arbeitsunfallgeschehen 2024. Berlin, S. 43, Erster Teil der Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen.

ID 081522a



Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen

35 bis unter 40 Jahre	70.616	10,3	577	6,6	11	5,0
40 bis unter 45 Jahre	69.622	10,2	671	7,7	28	12,8
45 bis unter 50 Jahre	66.258	9,7	915	10,4	21	9,6
50 bis unter 55 Jahre	71.554	10,4	1.307	14,9	28	12,8

Quelle: DGUV (Hg.) (2025): Statistik. Arbeitsunfallgeschehen 2024. Berlin, S. 43, Zweiter Teil der Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen.

ID 081522b

Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen

55 bis unter 60 Jahre	84.785	12,4	1.730	19,7	29	13,3
60 bis unter 65 Jahre	63.981	9,3	1.559	17,8	30	13,8
65 Jahre und älter	15.072	2,2	620	7,1	25	11,5
Gesamt	685.543	100,0	8.765	100,0	218	100,0

Quelle: DGUV (Hg.) (2025): Statistik. Arbeitsunfallgeschehen 2024. Berlin, S. 43, Dritter Teil der Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen.

ID 081522c

Unterschiedliche Ausbildungsstätten eines Unternehmens

Arbeitsschutz in der Vermittlung gleichermaßen planen

- Nachvollziehbarkeit
- gesetzlich geforderte Instrumente nutzen
- Abstimmungen / Zertifizierungen der Ausbildung an den Standorten

ID 080624